

DIE SCHACHLUPE

Vereinszeitung des Schachklub Ricklingen von 1946

26. Februar 1988

28. Ausgabe

Auflage: ca. 70

Liebe Schachfreunde!

Statt dicker Überschriften über Auf- und Abstiege, statt Tabellen und Partien nun schon wieder dröge Worte des Vorsitzenden auf der ersten Seite - so mag mancher von Euch denken und gleich weiterblättern. Doch einen Moment Geduld.

Weitgehend unbemerkt von den schachspielenden Mitgliedern vollziehen sich momentan bei der Organisation unserer harmlosen Freizeitbeschäftigung durchgreifende Änderungen, von denen auch der Schachklub Ricklingen betroffen ist:

Im letzten Jahr wurde der Niedersächsische Schachverband (NSV), dessen Mitglied wir sind, in den Landessportbund (LSB) aufgenommen. Kein Grund zur Aufregung, so dachten wir im Vorstand. Doch die Überraschung ließ nicht lange auf sich warten:

- Als Fachverband des LSB darf der NSV nur Mitgliedsvereine haben, die ihrerseits Mitglied in den örtlichen Stadt- bzw. Kreissportbünden sind.
- Mitglied im Stadt-/Kreissportbund können aber nur eingetragene und als gemeinnützig anerkannte Vereine werden.
- Über kurz oder lang wird der NSV seinen Spielbetrieb nur noch mit solchen Vereinen durchführen.

Was also tun?

Einerseits bringt die Eintragung in das Vereinsregister und die Mitgliedschaft im Stadtsportbund für uns einen erheblichen organisatorischen und finanziellen Aufwand mit sich. So muß unsere Satzung geändert werden, die Eintragung in das Vereinsregister verursacht Kosten und auch der Stadtsportbund verlangt Mitgliedsbeiträge.

Andererseits laufen wir Gefahr, langfristig vom Spielbetrieb (z.B. Mannschaftskämpfe) ausgeschlossen zu werden, wenn wir nichts unternehmen. Auch können wir als Mitglied des Stadtsportbundes Förderungsmittel für bestimmte Veranstaltungen beantragen, und der Status als e.V. und die Gemeinnützigkeit bringen ebenfalls Vorteile.

Der Vorstand hat deshalb beschlossen, zunächst einen vorläufigen Aufnahmeantrag beim Stadtsportbund zu stellen. Weiterhin wird unsere Satzung überarbeitet und dem Amtsgericht und dem Finanzamt zur Vorprüfung eingereicht.

Damit haben wir uns zunächst noch alle Möglichkeiten offen gehalten. Denn eine endgültige Beschlußfassung über die Fragen - e.V. ja oder nein, Mitgliedschaft im Stadtsportbund ja oder nein - ist selbstverständlich Sache unserer Jahreshauptversammlung.

Um sicherzugehen, daß bis zur JHV alle vorbereitenden Formalitäten erledigt sind, haben wir als Termin für die Versammlung den ersten Freitag im Mai vorgesehen. Bitte merkt Euch also vor:

J a h r e s h a u p t v e r s a m m l u n g
am 6. Mai 1988 !

Die Tagesordnung und weitere Informationen stehen in der nächsten Lupe, die voraussichtlich Ende März / Anfang April erscheint.

Christoph Arntz

Bezirks-Blitzmannschaftsmeisterschaft 88:

Ricklingen nur Mittelmaß

Bei der BBIMM am 24.1.88 belegte die Mannschaft des SK Ricklingen nur einen enttäuschenden 3. Platz im C-Finale. Deutlich wurde uns dabei gezeigt, woran es uns beim Blitzen im Moment mangelt, nämlich an einer breiteren Spitze innerhalb des Vereins und an Spielerfahrung außerhalb unserer internen Blitzturniere.

Im einzelnen holten die vier eingesetzten Spieler folgende Ergebnisse:

Kovacev	20,5	aus 30 = 68 %	Arntz	17	aus 30 = 57 %
Ripoll	21	aus 30 = 70 %	Behrendt	10	aus 30 = 33 %.

Ricklingen I verliert Kontakt zur Spitzengruppe!

Binnen zweier Wochen verspielte die erste Mannschaft eine hervorragende Ausgangsposition im Kampf um den Meistertitel in der Verbandsliga/Süd - die Chancen auf den sofortigen Wiederaufstieg in die Landesliga sind damit auf ein Minimum gesunken!

Begonnen hatte das Jahr 1988 " mit einem Lächeln Caissas ". In der fünften Runde gab es mit Glück und Geschick einen komfortablen Sieg gegen die bis dahin uneingenommene Festung 'Lister Turm':

SC_Buchholz I - - SK_Ricklingen I 2,5 - 5,5 (10.Jan.'88)

(Müller 0; Hacks 1; Arntz 0,5; Theis 1; Kovacev 1; Ebert 1; Bialkowski 1; Peper 0.)

Ein aussichtsreicher Halbzeitstand - der Polizei SC kassierte in dieser Runde seinen ersten Minuspunkt - die direkte Konkurrenz hatte ihre Begegnungen untereinander noch ausnahmslos vor sich, während wir schon gegen den PSC, Berenbostel und Buchholz gespielt hatten! Folgte die Peripetie -

In der sechsten Runde spielte die obere Tabellenhälfte gegen die untere, da galt es, sich keine Blöße zu geben und mit einem Sieg den status quo an der Tabellenspitze aufrechtzuerhalten. Doch wieder einmal zeigte sich, daß es für Ricklingen keine ' leichten Gegner ' gibt - wir verloren gegen den Tabellenletzten Vahrenwald, der bis dahin 1 - 9 Punkte auf seinem Konto hatte!

SK_Ricklingen I - - SV_Vahrenwald I 3,5 - 4,5 (31.Jan.'88)

(Müller 0,5; Hacks 1; Arntz 0; Theis 0,5; Kovacev 0,5; Ebert 0,5; Heine 0,5; Peper 0.)

Eine enttäuschende Niederlage, zumal der fehlende Punkt zum Sieg - betrachtet man den Spielverlauf - allemal drin war, wir versäumten es, den Sack zuzumachen! Die Konkurrenten punkteten in dieser Runde allesamt hoch, ihr Vorsprung hatte sich wieder vergrößert. Vierzehn Tage später gab es erneut einen Mißerfolg - gegen die zweite Mannschaft der Schachfreunde Hannover mußten wir uns mit der Punkteteilung begnügen.

SF_Hannover II - - SK_Ricklingen I 4 - 4 (14.Feb.'88)

(Müller 0; Hacks 1; Arntz 1; Theis 0,5; Kovacev 0; Heine 0; Peper 0,5; Henze 1.)

Zwischendrin war sogar Schlimmeres zu befürchten gewesen, immerhin gab es 'mal einen 3,5 - 0,5 Zwischenstand für die Schachfreunde! Betrachten wir nun die aktuelle Lage in der Verbandsliga/Süd.

Die Tabelle:

PL	Verein	MP	BP
1	SV Berenbostel I	12-2	37,5
2	Polizei SC II	11-3	38
3	SC Buchholz I	11-3	35,5
4	<u>SK Ricklingen I</u>	9-5	29,5
5	<u>SVg Hannover II</u>	6-8	30,5
6	SF Hannover II	6-8	25,5
7	Hannoverscher SK II	5-9	14,5
8	SV Springe I	4-9	23+ 1 Hängepartie
9	SV Vahrenwald I	3-10	23+ 1 Hängepartie
10	SG Isernhagen I	2-12	22

Zwei Spieltage vor Schluß ist oben wie unten für Spannung gesorgt. Das Restprogramm sieht dabei folgendermaßen aus:

- 8.Runde: Berenbostel-Isernhagen, Polizei-Buchholz, SVg Hannover-Vahrenwald, Springe-SF Hannover, Ricklingen-Hann.SK
- 9.Runde: Isernhagen-Ricklingen, Hann.SK-Springe, SF Hannover-SVg Hannover, Vahrenwald-Polizei, Buchholz-Berenbostel

Was aber ist nun mit den Ricklinger Perspektiven? Nun, es ist noch was drin!! Die zweifellos geringer gewordenen, gleichwohl noch vorhandenen Chancen unserer Mannschaft beruhen zunächst einmal auf der Verzerrung, unter der die Tabelle leidet. Polizei, Berenbostel und Buchholz profitieren alle von der Tatsache, daß sie einen ursprünglich verlorenen Mannschaftskampf gegen den Hann.SK nachträglich doch noch mit 2-0/8:0 gewertet bekamen. (vgl. letzte 'LUPE', S.3f) Erstellte man nun eine Tabelle, in der die tatsächlich erzielten Ergebnisse berücksichtigt würden, dann entstünde das folgende Bild: 1. Berenbostel 10-4 Mannschaftspunkte, 32,5 Brett-punkte; 2. Polizei SC 9-5/33,5; 3. Buchholz 9-5/30; 4. Ricklingen 9-5/29,5. Dies sei, so hat mir Turnierleiter Heiko Willke am Telephon versichert, die für den Aufstieg entscheidende Tabelle!

Für unsere Mannschaft bedeutet das:

1. Zwei Siege - gegen den HSK und Isernhagen - müßten her.
2. Auch bei modifizierter Tabelle wären wir auf Schützenhilfe angewiesen. Wg. schlechter Brett-punkte müßten also gleichzeitig Berenbostel noch 2, der PolizeiSC noch einen Mannschaftspunkt abgeben.

" Wenn meine Oma Räder hätte, wär' sie 'n Omnibus! " Recht haben Sie, aber zu bestimmten Zeiten muß man als Mannschaftsführer

2 2 2 2 2 2 2 2 Die Zweite 2 2 2 2 2 2 2 Die Zweite

5. Spieltag : Wennigsen/Egestorf 1 - Ricklingen 2 3,5 : 4,5

Am 10. Januar kam es zum Kampf um die Tabellenspitze. Da Wennigsen einen Punkt Vorsprung hatte, mußte schon ein Sieg her, um die Führung zu übernehmen. Mit acht Stammspielern betraten wir ein ungemütliches, dunkles Spiellokal. - Einige Partien waren noch nicht aus der Eröffnungsphase heraus, da hieß es bereits 1 : 1 . SF Ripoll 'fraß' zu schnell eine einstehende Figur, des Gegners Spiel zwang zur Aufgabe. Ähnlich schnell glich SF Backhaus am 8. Brett wieder aus. Die SF Kirchgessner, Menzel und Narten siegten sicher, Sf Willeke stellte mit einem Remis den Mannschaftssieg sicher. Das Ergebnis hätte höher ausfallen können, wenn gewonnene Partien und weiße Damen nicht leichtfertig abgegeben worden wären. - Unser Sieg und die gleichzeitige Niederlage des Konkurrenten Havelse bescherte uns die alleinige Tabellenführung.

6. Spieltag : Ricklingen 2 - Barsinghausen 1 4,5 : 3,5

31. Januar + Heimspiel + Barsinghausen + Angstgegner + Sieg erforderlich
Diese Fakten prägten den 6. Spieltag, um die Tabellenführung zu verteidigen, war nur ein Sieg. Barsinghausen führte schnell mit 3,5 : 0,5 , aber ebenso standen die restlichen vier Partien für SKR II auf Gewinn, letztlich wurden daraus vier volle Punkte und der Mannschaftssieg. - Am gleichen Spieltag verlor Wennigsen gegen Havelse, wir führten mit zwei Punkten Vorsprung die Tabelle an, der Aufstieg in die Bezirksliga war greifbar nahe.

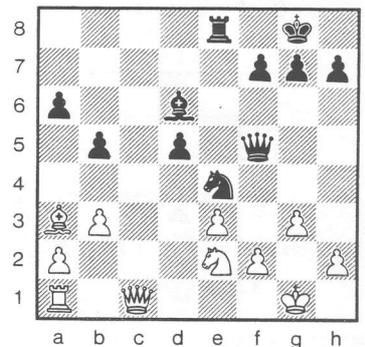
7. Spieltag : Havelse 1 - Ricklingen 2 5,5 : 2,5

Der Traum vom Unentschieden und Aufstieg in Havelse dauerte bis zum 14. Februar, ca. 13 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt lagen wir zwar 2 : 0 zurück, aber die laufenden Partien schienen für genügend Ausgleich zu sorgen. Innerhalb einer Stunde war unsere (zu hohe) Niederlage besiegelt, nachdem die SF Willeke, Berlin und Narten nicht Remis halten konnten. Die einzigen vollen Punkte sammelten die SF Menzel und Gerß (Martin kämpfte immerhin bis 17,30 Uhr um diesen Punkt), SF Kirchgessner kämpfte hart um einen Sieg, mußte sich schließlich mit einem Minusbauern ins Remis 'ergeben'. - Wie schon mehrfach in solchen Entscheidungsspielen beobachtet, scheinen einigen Spielern (der Mannschaftsführer darf sich hier besonders loben) die ' Nerven zu flattern ', unter Erwartungsdruck spielt man weit unter seinen Möglichkeiten. - Um den

Einen wichtigen Sieg am 2. Brett, im schweren Spiel gegen Wennigsen, verbuchte SF Kirchgessner. Die Partie ist aus einem "Guß", es wird empfohlen, sie genau zu studieren ! Die Kommentare stammen vom Spieler selbst (Nachahmung von der Redaktion erwünscht !).

Weiß: Heimberg / Wennigsen I Schwarz: Kirchgessner / SKR II

1. c4 Sf6 2. Sc3 e6 3. b3 d5 4. cd ed 5. Lb2 Lf5 Durch die Eröffnung mit b3 gelingt es Schwarz schnell, seinen weißfeldrigen Läufer zu entwickeln, der die Felder c2 + b1 kontrolliert. 6. Sf3 c6 7. Sd4 Lg6 8. e3 Ld6 Der s. Läufer steht hier aktiver als auf e7 9. g3 a6 Kontrolliert das Feld b5, um späteres c5 zu ermöglichen; auch soll der Springer von d4 vertrieben werden ! 10. Lg2 0 - 0 11. 0 - 0 Sbd7 12. Sf3 Empfinde ich als Tempoverlust 12. Lh5 Schwarz will diesen Läufer loswerden, weil er den wS auf f3 aktiver und stärker einschätzt 13. Dc2 Tac8 14. d4 Verhindert c5, nimmt dem Lb2 aber den Bewegungsradius 14. Lg6 Der sL soll nun nach e4 geführt werden 15. Dc1 Le4 16. La3 c5 17. dc Sc5: Schwarz möchte den aktiven Läufer auf d6 behalten und den Springer nach d3 oder e4 bringen 18. Dd2 b5 Vorbereitung auf eine wohlgeplante Aktion: die w Dame soll durch Leichtfiguren angegriffen und gezwungen werden, von b2 aus den La3 zu decken, um diesen mit b4 ! abzuholen! 19. Sce2 Tfe8 Der Turm soll aus der Schußlinie des La3 und den später auf e4 auftauchenden Springer stützen, nur so ist ein eventueller Figurengewinn überhaupt möglich 20. Tfc1 Lf3: Gut vorbereitet beginnt der Schlagabtausch 21. Lf3: Sce4 22. Le4: Se4: 23. Tc8: Dc: 24. Dc1 Weiß bietet Damentausch an und sieht trotz beengter Stellung keine Gefahr, jedoch 24. Df5 ! (s. Diagr.)
Keule Nr. 1 25. Sf4 Tc8 Keule Nr. 2 26. Db2
Endlich, die Dame steht auf b2, bereits 8 Züge vorher habe ich sie mir dort hingewünscht 26. b4 !!
Keulenschlag Nummer 3, Ernte des langen Planes !
27. Lb4: Lb4: 28. Td1 Sf6 29. Dd4 g5? Zu scharf!
Schwarz gibt seinen Läufer, um den aktiven Springer zu gewinnen und ein Luftloch zu schaffen 30. Sd3 Weiß will den Springer behalten 30. Lf8 Schnell zurück ! Schwarz muß sich beeilen, da er in 10 min noch 20 Züge machen muß 31. Db6 De6



III. Mannschaft

Der in der Dezember - Lupe angekündigte Kampf gegen den Abstieg (damaliger Stand: 8. Platz mit 3:5 Punkten) konnte glücklicherweise drei Runden später vorzeitig beendet werden. Denn nach zwei Siegen und einem Unentschieden belegt die III. nun den vierten Tabellenplatz und liegt, bei einem Auf- und zwei Absteigern in unserer Gruppe, jenseits von Gut und Böse.

Die Spiele im einzelnen:

Ricklingen III - Buchholz III 5:3 10.1.88

Kohler 1/2, Pistorius 1/2, Martens 1, Naacke 0, Brune 1, Stenzel 1, Bepler 1, Dr. Buck 0.

Diese zwei Punkte gegen den damaligen Kellernachbarn waren besonders wichtig.

Garbsen I - Ricklingen III 2,5:5,5 31.1.88

Kohler 1/2, Pistorius 1, Martens 1/2, Hulsch 1/2, Naacke 1/2, Brune 1, Stenzel 1, Dannenberg 1/2.

Ein angenehmer Mannschaftskampf, denn keiner unserer Spieler verlor.

Ricklingen III - Leinhausen I 4:4 14.2.88

Kohler 0, Pistorius 0, Martens 1/2, Naacke 1/2, Brune 1, Stenzel 1, Bepler 0, Dannenberg 1.

Nach 4:2 Führung ein etwas unglückliches Remis; dennoch weit- aus besser als im Vorjahr, als wir nach 3,5 Stunden mit 2,5:5,5 von den Leinhausenern verabschiedet wurden.

T A B E L L E				
=====				
1. KLEEFELD 2	37	12	:	2
2. MARIENWERDER	36	12	:	2
3. GARDEZ 1	29	8	:	6
4. RICKLINGEN 3	28,5	8	:	6
5. LEINHAUSEN	29,5	7	:	7
6. SVG HANN. 4	27,5	7	:	7
7. GARBSEN	28	6	:	8
8. CALENBERG 4	25	6	:	8
9. VAHRENWALD 5	20 5	2	:	12
10. BUCHHOLZ 3	19,5	2	:	12

Die beiden letzten Spiele gegen den Aufstiegsaspiranten Marienwerder (28.2.) und den alten Bekannten Gardez (11.3.) sollen natürlich gewonnen werden, auch wenn mehr als die Bronzemedaille wohl nicht mehr drinliegt.

Aber immerhin ist die III. als einzige Ricklinger Mannschaft in diesem Jahr noch ungeschlagen, und es gilt, diesen Nimbus bis zum Jahresende zu verteidigen.

Andreas Kohler

Die IV. Mannschaft

Seit dem letzten Bericht wurden 3 Kämpfe ausgetragen, die unsere Position leider festgelegt haben. Den ersten Kampf gegen Springe gewannen wir recht überzeugend 5.5 zu 2.5 . Ein gutes Resultat. Auch das Zweite gegen den derzeitigen Tabellenzweiten, Döhren, gewannen wir in einem Auswärtsspiel mit 5 zu 3 ganz hervorragend. Unser drittes Spiel fand gegen den Tabellenvorletzten, Üstra, statt. Üstra hatte bis zu diesem Zeitpunkt noch kein Spiel gewonnen. Wir verloren das Heimspiel 5.5 zu 2.5 . Unsere bisher größte Niederlage. Ich werde nicht versuchen, dieses Ergebnis zu analysieren, insbesondere weil wir mit unserer fast stärksten Besetzung spielten. Mit dieser Niederlage ist uns jegliche Chance zum Aufstieg genommen. Hiermit bietet sich die Gelegenheit, in den letzten 2 Runden unsere Jugend einzusetzen, um Erfahrung im Mannschaftskampf zu sammeln. Unsere Stammspieler bitte ich um Verständnis.

Besonders zu loben wären Daniel Teschner, der alle 4 Spiele gewann und Eilhardt Mitzscherlich, der nur 2 x 1/2 Punkt aus 6 Spielen einbüßen mußte. Als unrühmlich wäre noch Willy Bicker zu erwähnen, der das erste Brett spielt und 1/2 Punkt aus 5 Spielen errungen hat. Ich erinnere mich daran, daß er eigentlich nicht das erste Brett spielen wollte, jetzt weiß ich warum.

1	SV Arnum 1.....	14:0	35.5
2	SK Döhren 2.....	10:4	34.0
3	SV Laatzen 3.....	8:6	30.5
4	Ricklingen 4.....	7:7	27.5
5	Mühlenberg 2.....	7:7	26.0
6	Bad Münster 2.....	6:8	23.0
7	Springe 4.....	5:7	24.0
8	Üstra Hann. 1.....	5:9	27.5
9	SK Anderten 2.....	5:7	22.5
10	Isernhagen 3.....	1:13	16.5

PARSA

+ + + Jugendschach aktuell - Jugendschach aktuell + + +

Frischer Wind scheint im fast entschlafenen hannoverschen Jugendschachbetrieb aufzukommen:

"Aufgrund des Förderkreises und der vorausgesetzten fristgerechten Mitgliedschaft aller Vereine dieses Bezirks im Landessportbund werden im Jahr 1988 hinreichende finanzielle Mittel für die Gestaltung eines intensiven Förderungs- und Trainingsprogramms für leistungswillige und talentierte Jugendliche zur Verfügung stehen."

So war es jüngst in einem vom kommissarischen HSJ-Vorsitzenden Detlef Rehbein (PSC) herausgegebenen Rundschreiben zu lesen; des weiteren, daß monatliche Seminare, Einzeltraining und mehrere Sichtungsturniere geplant seien.

Die Termine für das erste Turnier stehen schon fest:

Samstag, der 5. und Samstag, der 19.3.88, Ort und Modus allein noch nicht. Die telefonische Rücksprache ergab, daß neben SF Rehbein als zweiter Sichter und Trainer eine weitere schachliche Schwerfigur aufgefahren wird, nämlich SF Schirm vom HSK, und daß für besagtes Turnier die Meldung von 30 Jugendlichen vorläge.

Vom SK Ricklingen wird aller Voraussicht nach das Kleeblatt Tobias Creite, Thies Reinhold und Daniel Teschner (er wird in Kürze um die Niedersächsische Meisterschaft spielen - toi, toi, toi) daran teilnehmen, das sich in letzter Zeit durch teilweise doch recht ansprechende Leistungen besonders empfahl.

Dirk Martens

Beiträge - Beiträge - Beiträge

Um unserem Kassierer Hubert Naacke die Arbeit zu erleichtern, wird darum gebeten, den Beitrag zu überweisen, und zwar möglichst im Januar für das ganze Jahr. Als Bonus erhalten Erwachsene und Jugendliche einen Abschlag von 5,--DM.

Der Jahresbeitrag beträgt dann also für Erwachsene 85,--DM (statt 90,--DM) und für Jugendliche 55,--DM (statt 60,--DM).

Hier die Konto-Nr. des Vereins:

124 90 300 - Stadtparkasse Hannover - BLZ 250 501 80

Die Schachlupe wird immer besser, jetzt bringt sie sogar Fotos!



Bild 1 zeigt unsere beiden Senioren und Ehrenmitglieder Karl Becker und Gerd Geese. Karl Becker konnte kürzlich seinen 65 jährigen Hochzeitstag feiern, herzlichen Glückwunsch!



Jubiläum 86! Gerd Geese überreicht dem 1. Vorsitzenden Christoph Arntz' den von ihm gestifteten Gerhard-Geese-Pokal. Rechts daneben applaudiert mit seinem bekannten verschmitzten Lächeln Großmeister Vlastimil Hort.